

BEDIENUNGS- und EINBAUANLEITUNG

W-9600 BD

Kühlvitri- nen Snack-Counter, Euro-Counter, Front-Counter

Modelle:

BE, BE-VT, BE-OU, BE-OU-VT

**SB, SB-RG, SB-VT, SB-VT-RG, SB-OU, SB-OU-VT,
SB-KST, SB-KST-VT, SB-KST-RG, SB-KST-VT-RG**

(Geschlossene Kühlvitrine, mit Regler TMP 550)

1. Allgemeine Hinweise

Diese Anleitung enthält wichtige Informationen, um das Gerät sicher und sachgerecht zu benutzen. Schützen Sie sich vor Gefahren und vermeiden Sie Schäden an Ihrem Gerät.

Lesen Sie diese Betriebsanleitung unbedingt vor dem ersten Benutzen sorgfältig durch. Bewahren Sie diese Anleitung an einem sicheren, auch für andere Benutzer des Gerätes zugänglichen Ort auf. Das Gerät muss entsprechend den Herstelleranweisungen aufgestellt und in Betrieb genommen werden. Dabei sind die lokalen Gesetze und Bestimmungen einzuhalten.

Das Gerät ist nicht für den privaten häuslichen Gebrauch vorgesehen.

Bei Auftreten eines Defektes an dem Gerät oder an einem Zubehörteil des Möbels bzw. bei Betriebsstörungen prüfen Sie bitte sofort, ob sich daraus eine Gefährdung für Personen oder Sachwerte ergibt. Trennen Sie gegebenenfalls das Gerät vom Netz und setzen Sie sich mit der nächsten Kundendienststelle in Verbindung.

Alle Benutzer des Gerätes müssen in den ordnungsgemäßen und sicheren Gebrauch des Gerätes eingewiesen sein.

1.1 Symbole



Allgemeines Warnzeichen:

Dieses Symbol warnt vor potenziellen Gefahren und deutet auf wichtige Hinweise für den korrekten Gebrauch des Gerätes hin.

Die Nichtbeachtung dieser Hinweise könnte zu Störungen am Gerät oder der Umgebung führen!



Warnung vor elektrischer Spannung:

Dieses Symbol warnt vor einer möglichen oder unmittelbaren Gefahr für Leben und Gesundheit einer Person und/oder gefährlichen Situationen.

Das Ignorieren dieser Hinweise könnte zu Schäden an Ihrer Gesundheit und/oder Ihrem Besitz führen!



Warnung vor feuergefährlichen Stoffen:

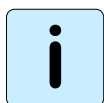
Dieses Symbol warnt vor leicht- und/oder hochentzündlichen Substanzen.

Die Nichtbeachtung dieser Hinweise könnte zu Schäden an Ihrer Gesundheit und zu Störungen am Gerät oder der Umgebung führen!



Allgemeines Gebotszeichen:

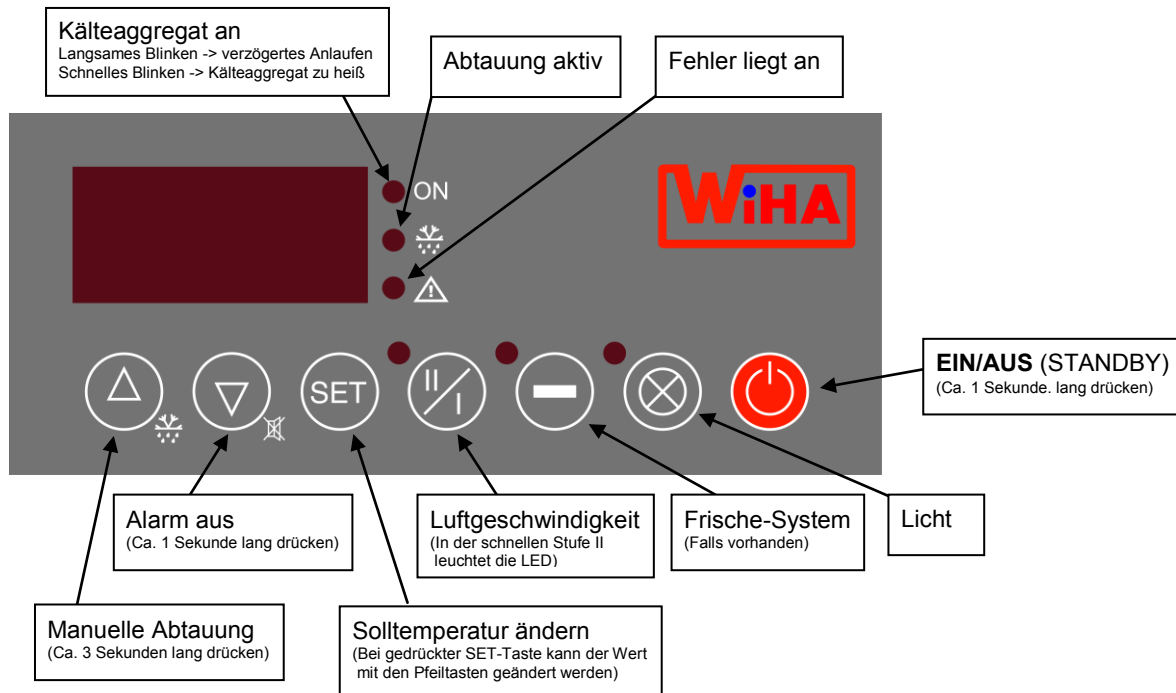
Dieses Symbol weist auf Ratschläge und Informationen hin, die einen optimalen Umgang und einen reibungslosen Betrieb des Gerätes ermöglichen und leistet einen wertvollen Beitrag für mehr Sicherheit und zur Unfallverhütung am Arbeitsplatz.



Allgemeine Informationen:

Dieses Zeichen deutet auf besonders hilfreiche Informationen hin und gibt wertvolle Hinweise für die Handhabung.

2. Bedienung der Steuerung



Anzeige

Die Standardanzeige zeigt die Temperatur des Gerätes (Istwert-Temperatur) an. Mit der Betätigung der Taste SET schaltet die Anzeige auf die vom Anwender erwünschte Temperatur (Sollwert-Temperatur) um.

Veränderung der Sollwert-Temperatur



Eine Veränderung der Sollwert-Temperatur ist nur mit der gleichzeitigen Betätigung der Tasten SET und „AUF“ bzw. SET und „AB“ möglich. Während der Tastenbetätigung kann man den veränderten Sollwert in der Anzeige ablesen. Nach der Veränderung der Sollwert-Temperatur und Loslassen der Taste erscheint in der Anzeige wieder die Istwert-Temperatur.

Ein- und Ausschalten



Die Kühlung wird durch Betätigung der Taste „EIN/AUS“ (mindestens 1 Sekunde drücken) ein- bzw. ausgeschaltet (STANDBY). Bei eingeschalteter Kühlung wird die aktuelle Temperatur in der Anzeige dargestellt, bei ausgeschalteter Kühlung und eingeschaltetem Hauptschalter (STANDBY) erscheint ein blinkender Punkt unten rechts in der Anzeige.

Tastensperre



Standardmäßig ist die Tastensperre nicht freigegeben, d. h. sie kann nicht benutzt werden.

Die Tastensperre kann über den Parameter „L8“ freigegeben werden.

Wenn die Tastensperre aktiv ist, erscheint beim Drücken einer Taste die Meldung „LoC“ im Display.

Die Tastensperre kann deaktiviert werden, indem für 5 Sekunden die Taste „AB“ gedrückt wird. Es erscheint bei der Deaktivierung die Meldung „ULo“ in der Anzeige.

Die Tastensperre kann wieder aktiviert werden, indem für 5 Sekunden die Taste „AB“ gedrückt wird. Es erscheint bei Aktivierung die Meldung „LoC“ im Display.

Zudem kann die Tastensperre über den Parameter „L8“ auch so eingestellt werden, dass die Tastensperre nach 30 Sekunden ohne Tastendruck automatisch wieder aktiviert wird.

Außerplanmäßige Abtattung



Die Betätigung der Taste „AUF“ für 3 Sekunden löst eine außerplanmäßige Abtattung der Kälteanlage aus.

Luftgeschwindigkeit



Über den Schalter I/II lässt sich die Luftgeschwindigkeit in zwei Stufen einstellen. Die sanftere Stufe I sollte bei empfindlichen Waren eingesetzt werden. Bei schwierigen Umgebungsbedingungen (höhere Temperatur, Luftströmungen) sollte Stufe II benutzt werden.

Licht



Das Licht lässt sich mit dem Taster „LICHT“ ein- und ausschalten.

Quittierung des Summers



Auftretende akustische Alarme lassen sich durch Drücken der Taste „AB“ (mindestens 1 Sekunde drücken) quittieren.

3. Verwendungszweck

Umluftkühlvitrine zum Kühlen von Kuchen, Torten und Snacks.

Modell BE, BE-VT, SB, SB-RG, SB-VT, SB-VT-RG, SB-KST, SB-KST-VT, SB-KST-RG, SB-KST-VT-RG:

In dieser Vitrine können gekühlte Produkte auf allen Warenböden präsentiert werden. Die Ware darf nicht über die Warenböden hinausragen. Oberhalb der Ware muss ein Freiraum von mindestens 5 cm bis zur Beleuchtungsblende frei bleiben.

Modell BE-OU, SB-OU:

In dieser Vitrine können gekühlte Produkte mit einer Warenhöhe bis zu ca. 6 cm in der unteren Warenauslage und ungekühlte Produkte auf den oberen Zwischenböden präsentiert werden.

Modell BE-VT-OU, SB-VT-OU:

In dieser Vitrine können gekühlte Produkte in der unteren Wanne und ungekühlte Produkte auf den oberen Zwischenböden präsentiert werden.



Für rohen Fisch sowie für aggressive Lebensmittel welche z. B. Essigsäure, Milchsäure, etc. enthalten, ist das Gerät nicht geeignet.

Das Gerät darf nur in Umgebungen aufgestellt werden, die keine scharfen oder ätzenden Bestandteile, wie z. B. Chlor, in der Luft enthalten.

Eine einwandfreie Funktion ist nur gewährleistet, wenn der Einbau, die Aufstellung und der Betrieb entsprechend dieser Betriebsanleitung erfolgt! Das Gerät ist nicht dazu ausgelegt, um Lebensmittelerzeugnisse herunterzukühlen. Das Gerät sollte nicht mit Lebensmitteln beladen werden, deren Temperatur über der eingestellten Temperatur liegt (entsprechend EN 441-11, Abschnitt 4.1).



Wenn das Gerät Publikumsverkehr ausgesetzt ist, darf es nur beaufsichtigt betrieben werden.

4. Inbetriebnahme

Die folgenden Hinweise beziehen sich auf steckerfertig ausgelieferte Kühlgeräte. Werden das Kälteaggregat und die Steuerung von einer anderen Firma angebaut, ist entsprechend deren Betriebsanleitung zu verfahren.

Vor der ersten Inbetriebnahme sollten zwischen Aufstellen und Starten der Maschine zwei Stunden vergangen sein. Diese Ruhezeit wird benötigt, um das Öl, das sich beim Transport verlagert haben könnte, zur Maschine zurücklaufen zu lassen.



Bevor Sie das Gerät in Betrieb setzen, müssen alle Schutzfolien abgezogen werden. Vor der ersten Inbetriebnahme ist das Gerät zu reinigen.

Vor der Inbetriebnahme ist das Gerät zu kontrollieren. Fehlerhafte Geräte dürfen nicht in Betrieb genommen werden! Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise.

Zum Einschalten des Gerätes ist Taster „EIN/AUS“ (ganz rechts im Steuermodul) für ca. 2 Sekunden zu betätigen. In der Anzeige wird bei eingeschalteter Kühlung die aktuelle Temperatur angezeigt.

5. Warenbestückung

Bevor Sie die Kühlung mit Kühlgut beschicken, warten Sie, bis die gewünschte Temperatur erreicht ist. Füllen Sie nie zu viel und nie warme Ware ein!



Überladen Sie die Vitrine nicht mit zu vielen Produkten. Es ist wichtig, ausreichend freien Platz für die Zirkulation der Kaltluft zu bewahren.

Die Waren dürfen nicht über die Warenflächen hinausragen.

Der Kaltluftstrom darf nicht durch Waren verstellt werden. Es muss ein Mindestabstand von 5 cm zur Beleuchtung und zu den Luftausblasöffnungen eingehalten werden. Die maximale Belastung für Böden und Zwischenböden beträgt bei gleichmäßiger Belastung insgesamt 20 kg.

Bei Nichtbeachtung dieser Punkte ist die Kühlung im oberen Bereich nicht mehr gewährleistet.

6. Reinigung und Pflege

Grundsätzliche Empfehlungen

Das Gerät ist täglich innen und außen zu reinigen.

Die Edelstahl-Oberflächen sollten immer sauber gehalten werden und niemals mit rostigem Material in Kontakt kommen.



Vor der Reinigung und Service muss das Gerät am Hauptschalter ausgeschaltet werden und stromlos gemacht werden. Bei Geräten mit Netzstecker den Netzstecker ziehen!

Bei Geräten ohne Netzstecker ist die bauseitige Trennvorrichtung zu trennen und mit einer Verriegelung in Trennstellung zu sichern.

Die Ware ist zu entnehmen.

Ein gegebenenfalls vorhandener höhenverstellbarer Einlegeboden bzw. eingehängte GN-Behälter sind einschließlich der Schienen zu entnehmen.

Reinigungsmittel

Lauwarmes Seifenwasser: Für alle Flächen die direkt mit den Lebensmitteln in Berührung kommen, kann lauwarmes Seifenwasser benutzt werden.

Edelstahl: Edelstahl-Oberflächen sollten mit handelsüblichen Edelstahlreinigern behandelt werden.

Glas: Bei Glasflächen handelsübliche Glasreiniger verwenden.

Lampen: Nur mit einem weichen Tuch reinigen.

Die Reinigung erfolgt mit einem feuchten Tuch und mildem Reinigungsmittel. Es dürfen keine Lösungsmittel, scharfe oder ätzende Reiniger, keine Stahlwolle und keine Scheuermittel verwendet werden. Zur Reinigung darf kein Hochdruckreiniger verwendet werden. Gerät nicht mit Säuren behandeln oder Säuredämpfen aussetzen, da sonst die Passivschicht des Chromnickelstahls verletzt wird und das Gerät sich evtl. verfärben kann. Chromschichten können sich durch aggressive Säuren ablösen.



Das Gerät darf nicht abgespritzt oder ins Wasser gestellt werden.

Die Lamellen des Verdampfers und des Luftkühlers sind dünnwandig und scharfkantig. Beachten Sie, dass Sie die Lamellen nicht verbiegen und dass Sie sich nicht an diesen verletzen.

Öffnen der Frontscheibe:

Das Öffnen der Frontscheibe ermöglicht eine einfache Reinigung des Innenraumes der Vitrine.

Zum Öffnen der Frontscheibe das Deckglas leicht anheben und die Frontscheibe nach außen schwenken. In der geöffneten Stellung ist die Frontscheibe selbsthaltend. Zum Schließen der Frontscheibe das Deckglas leicht anheben, die Frontscheibe zurückschwenken und das Deckglas vorsichtig ablassen.

Reinigung der Innenwanne:

Wenn die Vitrine mit Schiebetüren ausgestattet ist können sie zur Reinigung des Wannenbodens herausgenommen werden. Sie sind in der geschlossenen Stellung leicht anzuheben und können dann vorsichtig entnommen werden (Abb. 6.1 – 6.2).



Abb. 6.1
Schiebetür leicht anheben ...



Abb. 6.2
... und nach unten entnehmen.

Das Einhängen der Schiebetüren erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Setzen Sie zuerst die hintere Tür rechts auf die Laufschiene und danach die vordere Schiebetür auf die linke Seite.

Anschließend sollte die untere Glasebene schräg gestellt werden. Hierzu wird die Glasebene auf der Bedienseite ca. 6 cm angehoben und die seitlichen Bodenträger aus dem Türrahmen ausgeklappt (Abb. 6.3). Anschließend kann die Glasebene auf diese ausgeklappten Bodenträger aufgelegt werden (Abb. 6.4).



Abb. 6.3



Abb. 6.4

Jetzt kann die untere Metall-Warenauslage auf der Bedienseite hochgezogen werden (dazu in den Luftauslassschlitz fassen und die Warenauslage hochziehen, siehe Abb. 6.5).

Falls sich die Warenauslage nicht leicht öffnen lässt, ist der Verdampfer vor dem Öffnen kurz abzutauen. Nie die Warenauslage mit Gewalt öffnen – dies kann zu Beschädigungen führen.

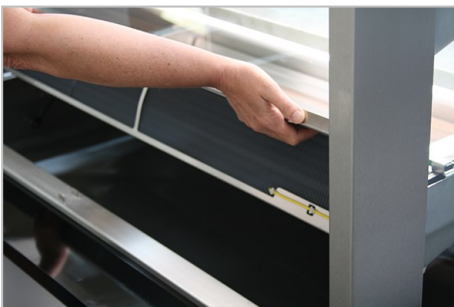


Abb. 6.5



Abb. 6.6

Der Boden kann nach dem Öffnen der Warenauslage (Liftverdampfer) mit lauwarmem Seifenwasser ausgewischt werden (Abb. 6.6).

Beim Reinigen ist zu überprüfen, ob das Kondenswasser auch wirklich im Abfluss abfließen kann. Ein verstopfter Abfluss kann zu einem Ausfall und einer möglichen Beschädigung führen.

Des Weiteren ist bei der Reinigung zu überprüfen, ob der Verdampfer vereist ist. Vor der Inbetriebnahme ist sicherzustellen, dass keine Eisansätze vorhanden sind. Eisansätze tauen bei geöffnetem Verdampfer und ausgeschaltetem Kälteaggregat von alleine ab.

Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände oder Eisstücke in der Wanne liegen.

Reinigung des Verdampfers:

Anschließend kann bei Bedarf der Verdampfer gereinigt werden. Dazu sind die beiden vorne am Verdampfer angebrachten Griffe jeweils mit einer Hand fest anzufassen, nach oben zu schieben (ein roter Punkt wird direkt unterhalb der Griffe sichtbar) und dann vorsichtig in Richtung Verdampfermitte drehen (Abb. 6.7 – 6.9).



Abb. 6.7

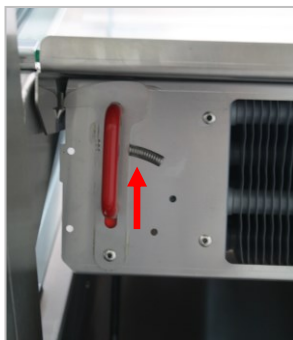


Abb. 6.8



Abb. 6.9

Der Verdampfer löst sich dabei von der Warenauslage (Abb. 6.10) – er kann jetzt auf dem Wannenboden abgelegt (MOVE-DOWN-FUNKTION) und z. B. mit einem Wasserstrahl vorsichtig gereinigt werden (Abb. 6.11).



Abb. 6.10
Verdampfer aushaken und auf dem Wannenboden ablegen.



Abb. 6.11
Verdampfer mit Brause oder weicher Bürste reinigen.

Reinigung des kundenseitigen Wannenbereichs (MOVE-AWAY-FUNKTION) :

Um den hinteren Wannenbereich reinigen zu können, kann die Warenauslage bei gelöstem Verdampfer vorsichtig zur Bedienseite herausgezogen werden (MOVE-AWAY-FUNKTION), siehe Abb. 6.12.

Bitte achten Sie darauf, dass die Warenauslage gleichmäßig ohne zu verkanten herausgezogen wird.

Vor der Reinigung des hinteren Wannenbereiches muss die Frontscheibe geöffnet werden (siehe Seite 5 „Öffnen der Frontscheibe“). In der geöffneten Stellung ist die Frontscheibe selbsthaltend.



Abb. 6.12 Warenauslage zur Bedienseite herausziehen und auf dem Wannenrand ablegen.



Abb. 6.13 Frontscheibe öffnen und kundenseitigen Wannenbereich reinigen.

Nach der Reinigung des hinteren Wannenbereiches kann die Warenauslage wieder vorsichtig zurückgedrückt werden. Dazu die Warenauslage beidseitig anheben und vorsichtig zurückschwenken. Darauf achten, dass die seitlichen Führungen der Warenauslage auf den Lagerbolzen aufliegen.

Der am Boden liegende Verdampfer kann jetzt an den Griffen angehoben werden und unter die Warenauslage gedrückt werden (Abb. 6.14). Die Riegel rasten selbstständig ein. Anschließend müssen die Griffe nach unten gezogen werden. Der rote Punkt verschwindet – der Verdampfer ist gesichert (Abb. 6.15).



Abb. 6.14 Schließen:
Verdampfer beidseitig an den Griffen haltend hochschwenken und einrasten.



Abb. 6.15 Sichern:
Beidseitig die roten Griffe nach unten schieben.



Anmerkung: Zum Einrasten des Verdampfers unter die Warenauslage bitte nicht die Warenauslage auf den Verdampfer drücken, sondern den Verdampfer an den Griffen hochheben und gegen die Warenauslage drücken (Abb. 6.14). Ansonsten besteht die Gefahr, dass z. B. beim Reinigen die Griffe versehentlich nach unten gedrückt worden sind und somit gesichert sind. Wenn jetzt mit Gewalt die Warenauslage zugedrückt wird, führt dies zu einem Verbiegen von Hebel bzw. Warenauslage.

Jetzt kann die Warenauslage wieder nach unten gedrückt werden.

Die Bereiche an den MOVE-DOWN-Griffen sollten je nach Benutzungsfrequenz ca. 2-mal jährlich mit einem lebensmittelechten Fett geschmiert werden.

Wenn der Kühleinsatz mit einer Kondenswasserschale versehen ist, ist diese täglich zu entleeren.

Reinigung der UVC-Entkeimungseinheit:



Ist der Umluftkühleinsatz mit einer UVC-Entkeimungseinheit ausgestattet, sollten die Metallfilter regelmäßig z. B. mit einem Wasserstrahl oder in einer Geschirrspülmaschine gereinigt werden. Die Metallfilter sind zwischen UVC-Entkeimungsstrahler und Verdampfer angeordnet. Bei nach unten geklapptem Verdampfer lassen sie sich nach oben hin herausziehen. Vergessen Sie nicht, die Metallfilter wieder einzusetzen. Ein Betrieb ohne Metallfilter ist nicht zulässig.

Reinigung des Kondensators:



Der Verflüssiger des Kälteaggregates ist wöchentlich zu reinigen, da Staub und Fettablagerungen zu einer Reduzierung der Kühlleistung führen. Benutzen Sie einen Staubsauger oder eine weiche Bürste um den Verflüssiger vorsichtig zu reinigen. Bei Verschmutzung durch Öl oder Fettdämpfe sind Reinigungsmittel zu Hilfe zu nehmen.

Bei stärkeren Verunreinigungen sollte die Reinigung durch einen Kälte-Fachbetrieb durchgeführt werden.



7. Warnhinweise



Im Umgang mit diesem Gerät und allen elektrischen Geräten müssen grundsätzliche Regeln zur eigenen Sicherheit beachtet werden. Im Besonderen sind dies:

- Das Gerät ist nicht für den privaten häuslichen Gebrauch vorgesehen.
- Ziehen Sie den Stecker nicht am Kabel aus der Steckdose, sondern am Stecker selbst.
- Schutzabdeckungen und Vorrichtungen dürfen nicht entfernt werden, da sonst Verletzungsgefahr besteht.
- Betreiben Sie das Gerät nicht unbeaufsichtigt. Zur Vermeidung von Verbrennungen an heißen Oberflächen ist die Benutzung in der Öffentlichkeit und bei der Selbstbedienung nur unter ständiger Aufsicht zulässig.
- Alle Glasaufbauten müssen mit der notwendigen Sorgfalt behandelt werden, um Verletzungen durch Glasbruch zu vermeiden.
- Geräte mit Isolierglas dürfen maximal in einer Höhe von 800 m über NN aufgestellt werden; bei größeren Höhen besteht die Gefahr von Glasbruch.
- Setzen Sie das Gerät nicht Witterungseinflüssen wie Regen etc. aus.
- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt an das Gerät.
- Vergewissern Sie sich nach dem Auspacken, dass das Gerät nicht beschädigt wurde. Nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb und informieren Sie den zuständigen Techniker oder den Kundendienst.
- Verpackungsmaterialien (Plastiktüten, Folien, Styropor, Nägel, Schrauben, Holzplatten etc.) außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Diese Teile stellen mögliche Gefahrenquellen dar!
- Das Gerät darf nur für den angegebenen Verwendungszweck benutzt werden.
- Vorhandene Doppelkappen-Leuchtstofflampen dürfen nur durch identische Lampen ersetzt werden.
- Achten Sie bei Hebevorgängen darauf, dass sich keine anderen Personen im Gefahrenbereich befinden. Heben Sie Lasten immer im Schwerpunkt an. Tragen Sie bei Montagetätigkeiten Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe.
- Beim Öffnen der Transportverpackung besteht eine Quetschgefahr durch die Verpackungsplatten und das Gerät sowie eine Verletzungsgefahr durch herausragende Nägel und Schrauben. Öffnen Sie die Transportverpackung vorsichtig. Ziehen Sie bei Bedarf weitere Personen zur Hilfe hinzu.
- Achten Sie beim Entfernen der Holzverkleidung auf mögliche Gefahren durch wegklappende Holzteile. Ziehen Sie gegebenenfalls eine weitere Person zur Hilfe hinzu. Das Gerät ist mit einem geeigneten Lasthebemittel, z. B. Stapler, anzuheben. Ein manuelles Anheben des Gerätes muss von mindestens vier Personen durchgeführt werden. Diese Personen müssen kräftig genug sein. Tragen Sie bei Montage und Verladetätigkeiten Schutzhandschuhe und Sicherheitshandschuhe.
- Achten Sie beim Einsetzen der Geräte auf Quetschgefahr, auch für Dritte. Ein manuelles Anheben der Geräte muss von mindestens vier Personen durchgeführt werden. Diese Personen müssen kräftig genug sein, um die Geräte tragen zu können. Ziehen Sie gegebenenfalls eine weitere Person zur Einweisung hinzu. Tragen Sie bei Montage- und Verladetätigkeiten Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe.
- Der Unterbau, in den das Gerät eingebaut wird, muss ausreichend Stabilität aufweisen, um dieses dauerhaft zu tragen.
- Bei Geräten mit 230 Volt und Netzstecker darf der Netzstecker nicht entfernt und durch einen festen Anschluss ersetzt werden!
- Bei Geräten mit 400 Volt ist bauseits ein dreipoliger Hauptschalter unbedingt vorzusehen! Dieser ist im Lieferumfang nicht enthalten.

- Am Gerät sind Sicherheitshinweise angebracht. Diesen Hinweisen ist unter allen Umständen Folge zu leisten. Kommt es im Zuge der Lebensdauer des Gerätes zum Verblässen oder zu Beschädigungen der Sicherheitskennzeichnung, so sind diese unverzüglich durch neue Schilder zu ersetzen. Die Lesbarkeit und die Vollständigkeit müssen in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden.
- Wenn das Gerät mit einem Wasseranschluss versehen ist, schließen Sie den zugehörigen bauseitigen Geräte-Anschlussahn bei Nichtgebrauch des Gerätes. Geräte mit Wasseranschluss dürfen nur über ein Geräte-Anschlussventil mit Sicherheitseinrichtung nach DIN 1988-TRWI angeschlossen werden.
- Wenn das Gerät mit einem Überlauf ausgestattet ist, prüfen Sie nach der Installation und auch in regelmäßigen Abständen, ob der Überlauf das einlaufende Wasser komplett aufnehmen kann, ohne dass das Gerät überläuft. Ist der Überlauf nicht in der Lage das einlaufende Wasser komplett aufzunehmen, ist das Gerät außer Betrieb zu nehmen.
- Vor dem Anschluss muss geprüft werden, ob die Angaben auf dem Leistungsschild mit den Werten der Hausinstallation übereinstimmen. Die grundlegenden Sicherheitsbestimmungen sind unbedingt einzuhalten.

Im Zweifelsfall muss ein qualifizierter Fachmann die Hausinstallation genauestens überprüfen. Die elektrische Sicherheit ist nur gewährleistet, wenn das Gerät vorschriftsmäßig installiert und geerdet wird, wie in den Sicherheitsbestimmungen für elektrische Anschlüsse beschrieben. Falls die Steckdose nicht mit dem Stecker übereinstimmt, sollte die Steckdose durch eine passende ausgetauscht werden.



Bei allen Pflege- und Wartungsmaßnahmen ist das Gerät vorher vom Stromnetz zu trennen, indem der Hauptschalter ausgeschaltet wird und der Stecker aus der Steckdose entfernt wird.

Sobald eine Funktionsstörung oder ein Fehlerfall entdeckt wird, muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden.

Reparaturen dürfen nur qualifizierte Fachfirmen oder von unserem Werkskundendienst vorgenommen werden. Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden. Bei Eingriff durch nicht autorisierte Personen oder durch den Einsatz von Ersatzteilen, welche nicht von uns bezogen worden sind, erlischt unsere Gewährleistung!

Innerhalb des Gewährleistungszeitraumes darf der Eingriff nur durch unseren Werkskundendienst oder durch von uns autorisierte Personen durchgeführt werden. Ansonsten erlischt unsere Gewährleistung. Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden. Durch den Einsatz anderer Ersatzteile erlischt unsere Gewährleistung.



Wenn das Gerät mit einer UVC-Entkeimungseinheit (FRISCHE-SYSTEM) ausgestattet ist, darf es nicht ohne den zugehörigen Metallfilter betrieben werden. Ein Betrieb ohne Verkleidungsbleche ist nicht zulässig. Die UVC-Strahlung kann bei direkter Bestrahlung Augen und Haut schädigen. Vor Öffnen der Warenauslage ist das Gerät vorher vom Stromnetz zu trennen, indem der Hauptschalter ausgeschaltet wird und der Stecker aus der Steckdose bzw. die Vorsicherung entfernt wird.

8. Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist nach dem zur Zeit der Lieferung geltenden Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut und ist betriebssicher. Dennoch können bei seiner Verwendung Gefahren für Leib und/oder Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Gerätes und anderer Sachwerte entstehen, wenn es von unausgebildetem Personal unsachgemäß oder zu nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch eingesetzt wird.

Das Gerät darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzt werden! Insbesondere Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, sind umgehend zu beseitigen! Das Gerät ist ausschließlich zu dem unter 3. aufgeführten Verwendungszweck bestimmt! Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferer nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch das Beachten der Einbau- und Betriebsanleitung sowie die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsbedingungen.



Nach der Reinigung des Gerätes auf gelockerte Verbindungen, nachlassende Gasdruckfedern, Scherstellen und Beschädigungen untersuchen. Festgestellte Mängel sofort beheben! Bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten gelöste Schraubenverbindungen stets fest anziehen! Ist die Demontage von Sicherheitseinrichtungen beim Rüsten, Warten, Reparieren erforderlich, hat unmittelbar nach Abschluss der Wartungs- und Reparaturarbeiten die Remontage und Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen zu erfolgen.

Vor der Ingangsetzung nach Instandsetzungsarbeiten prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen angebracht sind! Für sichere und umweltschonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Austauschteilen sorgen. Gerät nicht für betriebsfremde Zwecke nutzen! Änderungen sind nur durch den Hersteller zulässig. Eingriffe oder Veränderungen am Gerät führen zu einem Verlust der Gewährleistung!

Beim Nachfüllen von Kältemittel darf nur das auf dem Kennzeichnungsschild angegebene Kältemittel verwendet werden. Das Nachfüllen darf nur vom autorisierten Kundendienst durchgeführt werden.

9. Nicht bestimmungsgemäße Verwendung



*Geräte nicht für betriebsfremde Zwecke nutzen!
Sicherheits-, Schutz und Regeleinrichtungen dürfen nicht verstellt oder unwirksam gemacht werden. Am Gerät dürfen keine Eingriffe oder Änderungen vorgenommen werden.*

Lecksuche und Kältemittelnachfüllung sind nur durch den Hersteller der Kälteanlage oder den Kundendienst zulässig. Eingriffe in den Kältemittelkreislauf durch Sachunkundige sind nicht zulässig.



Lüftungsschlitze dürfen nicht abgedeckt oder zugestellt werden. Der Verflüssiger und die Lüftungsöffnungen des Kälteaggregates und der Steuerung dürfen nicht abgedeckt, zugestellt oder andersartig im Querschnitt eingeengt werden.

In diesem Gerät dürfen keine explosionsfähigen Stoffe, wie zum Beispiel Aerosolbehälter mit brennbarem Treibgas, lagern.



Keine elektrischen Geräte innerhalb des Kühlfachs betreiben, die nicht der vom Hersteller empfohlenen Bauart entsprechen.



Wenn die Kühlung mit einer UVC-Entkeimungseinheit ausgestattet ist, darf diese nicht ohne den zugehörigen Metallfilter betrieben werden. Ein Betrieb ohne Verkleidungsbleche ist nicht zulässig. Die UVC-Strahlung kann bei direkter Bestrahlung Augen und Haut schädigen.

10. Sicherheitsrichtlinien

Bei der Fertigung Ihres Gerätes wurden alle Sicherheitsvorschriften, insbesondere die VDE- und die internationalen CEE-Richtlinien beachtet.

Ihr Gerät hat vor dem Verlassen des Werkes eine Endkontrolle durchlaufen und wurde dabei auch auf die einwandfreie Funktion aller elektrischen Teile überprüft.

Der Berührungsschutz gemäß den VDE-Bestimmungen muss durch ordnungsgemäßen Einbau sichergestellt sein.

11. Grundlegende Sicherheitshinweise

Pflichten des Betreibers

Betreiber

Betreiber ist diejenige Person, die das Gerät zu gewerblichen oder wirtschaftlichen Zwecken selbst betreibt oder einem Dritten zur Nutzung/Anwendung überlässt und während des Betriebes die rechtliche Geräteverantwortung für den Schutz des Benutzers, des Personals oder Dritter trägt.

Betreiberpflichten

Das Gerät wird im gewerblichen Bereich eingesetzt. Der Betreiber des Gerätes unterliegt daher den gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit. Neben den Sicherheitshinweisen in dieser Anleitung müssen die für den Einsatzbereich des Gerätes gültigen Sicherheits-, Unfallverhütung- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden.

Daher gilt insbesondere Folgendes:

- Der Betreiber muss sich über die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen informieren und in einer Gefährdungsbeurteilung zusätzlich Gefahren ermitteln, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort des Gerätes ergeben. Diese muss er in Form von Betriebsanweisungen für den Betrieb des Gerätes umsetzen.

- Der Betreiber muss während der gesamten Einsatzdauer des Gerätes prüfen, ob die von ihm erstellten Betriebsanweisungen dem aktuellen Stand der Regelwerke entsprechen, und diese, falls erforderlich, anpassen.
- Der Betreiber muss die Zuständigkeiten für Installation, Bedienung, Störungsbeseitigung, Wartung und Reinigung eindeutig regeln und festlegen.
- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass alle Mitarbeiter, die mit dem Gerät umgehen, diese Anleitung gelesen und verstanden haben.
Darüber hinaus muss er das Personal in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jährlich, schulen und über die Gefahren informieren.
- Der Betreiber muss dem Personal die erforderliche Schutzausrüstung bereitstellen und das Tragen der erforderlichen Schutzausrüstung verbindlich anweisen. Weiterhin ist der Betreiber dafür verantwortlich, dass das Gerät stets in technisch einwandfreiem Zustand ist. Daher gilt Folgendes:
- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass die in dieser Anleitung beschriebenen Wartungsintervalle eingehalten werden.
- Der Betreiber muss alle Sicherheitseinrichtungen regelmäßig auf Funktionsfähigkeit und Vollständigkeit überprüfen lassen.
- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass die passenden Medienanschlüsse gegeben sind.
- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass bauseitige sicherheitsrelevante Maßnahmen durchgeführt werden.

Hinweis: „Pflichten des Personals“

Das sichere Betreiben erfordert fachliche Voraussetzungen und die persönliche Eignung jeder Person.

Die Organisationsverantwortung trägt der „Arbeitsverantwortliche“ (Betreiber). Laut EN 50110-1 ist „ein Arbeitsverantwortlicher eine Person, die benannt ist, die unmittelbare Verantwortung für die Durchführung der Arbeit zu tragen. Erforderlichenfalls kann diese Verantwortung teilweise auf andere Personen übertragen werden“.

- Der Arbeitsverantwortliche muss alle an der Arbeit beteiligten Personen über alle Gefahren unterrichten, die für diese nicht ohne weiteres erkennbar sind.
- Zur Arbeitsausführung sind nur „unterwiesene Personen“ zulässig, die geschult sind. Schulung, Unterweisung sind zu wiederholen und das Verstehen zu kontrollieren, bestenfalls prüfungsgemäß.
- Zu Reparaturarbeiten sind nur „Fachkräfte“ zulässig. Laut IEC 60204-1 sind Fachkräfte „Personen, die aufgrund ihrer einschlägigen Ausbildung und ihrer Erfahrung befähigt sind, Risiken zu erkennen und mögliche Gefährdungen zu vermeiden“.
- Elektroarbeiten nur durch eine ausgebildete und erfahrene Elektrofachkraft, umgangssprachlich Elektriker genannt, ausführen lassen. Die Mitarbeit einer elektrotechnisch unterwiesenen Person ist nur unter Anleitung und Kontrolle der Elektrofachkraft zulässig.

Hinweis: „Schutzausrüstung für das Personal“

- Stellen Sie sicher, dass das Personal die persönliche Schutzausrüstung trägt, die in der jeweiligen Situation zweckmäßig ist.
- Tragen Sie festes Schuhwerk zur Vermeidung von Verletzungen.
- Tragen Sie Schutzhandschuhe zur Vermeidung von Verbrennungen an den Händen und Armen.

12. Störungen

Verhalten bei Störungen:

Unabhängig von aufgeführten Hinweisen gelten für den Betrieb des Gerätes in jedem Falle die örtlichen Sicherheitsbestimmungen. Bei Störungen ist das Gerät sofort abzuschalten und der Netzstecker ist zu ziehen bzw. die Vorsicherung zu entfernen. Erst nach erfolgter Störungsbeseitigung darf das Gerät wieder in Betrieb genommen werden. Reparaturen dürfen nur von autorisierten Fachleuten vorgenommen werden! Es dürfen nur Original-Ersatzteile, welche beim Hersteller bezogen werden können, verwendet werden.



Hinweis:

Im Brandfall können Behälter und Anlagen, die mit Kältemittel gefüllt sind, heftig zerplatzen. Die Kältemittel können bei hohen Temperaturen zu giftigen Produkten zersetzt werden. Das Kältemittel R290 ist brennbar und kann mit Luft ein explosives Gemisch bilden. Löschhinweise: Behälter und Anlagen durch Wasserstrahl kühlen. Umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte verwenden.

Ehe der Kundendienst angefordert wird, bitte Folgendes überprüfen:

Störung: Die Kühlung arbeitet überhaupt nicht

- Stromversorgung unterbrochen?
- Sicherung ausgefallen?
- Schutzkontaktstecker fest in Steckdose?
- Einschalter betätigt?

Störung: Die Kühlung wird nicht kalt genug

- Kondensator (Verflüssiger) verschmutzt?
- Umgebungstemperatur zu hoch?
- Zu viele oder zu warme Lebensmittel?
- Warenbestückung beachtet?
- Verdampfer vereist? → Abtauen
- Kälteaggregat zur Bedienseite und zur Kundenseite hin belüftet?
- Scheint die Sonne in die Kühlung?
- Ist das Thermostat richtig kalibriert?
- Stehen die Waren über die Glasböden über?

Störung: Die Waren werden zu kalt

- Kalibrierung Thermostat falsch eingestellt?
- Thermostat zu kalt eingestellt?
- Warenbestückung beachtet?

Störung: Die Scheiben beschlagen außen

- Temperatur zu kalt eingestellt?
- Dampferzeugende Geräte in der Nähe?
- Raumluftfeuchtigkeit über 60 %?
- Thermostat richtig kalibriert?
- Abstand von mindestens 10 cm zu Wänden und anderen Flächen eingehalten?

Störung: Die Scheiben beschlagen innen

- Abtauzeit zu lang?
- Türen zu lange geöffnet?

Störung: Fehlermeldung „Hot“ blinkt an der Steuerung

- Kondensator (Verflüssiger) verschmutzt?
- Umgebungstemperatur zu hoch?
- Be- und Entlüftungsbereich des Kälteaggregates zugestellt?
- Sind die Be- und Entlüftungsöffnungen zu klein?



Achtung bei Fehlermeldung „Hot“: Es ist unbedingt die Fehlerursache zu beheben! Eine mehrfache Überhitzung des Kälteaggregates kann zu einer Zerstörung des Kälteaggregates führen!

Die Fehlermeldung muss durch Aus-/Einschalten quittiert werden.

13. Hinweise auf besondere Gefahrenarten



Elektrische Energie

Bei Störungen in der elektrischen Energieversorgung Gerät sofort abschalten! Arbeiten an elektrischen Anlagen oder Betriebsmitteln dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft, den elektrotechnischen Regeln entsprechend, vorgenommen werden. Geräte und Anlagenteile, an denen Inspektions-, Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden, müssen spannungsfrei geschaltet werden. Die freigeschalteten Teile zuerst auf Spannungsfreiheit prüfen, dann erden und kurzschließen. Benachbarte, unter Spannung stehende Teile isolieren! Die elektrische Ausrüstung eines Gerätes ist regelmäßig zu prüfen. Mängel, wie lose Verbindungen bzw. angeschmorte Kabel müssen beseitigt werden. Nur spannungsisoliertes Werkzeug benutzen!



Abtauung

Zum Beschleunigen des Abtauvorgangs keine anderen mechanischen Einrichtungen oder sonstigen Mittel als die vom Hersteller empfohlenen benutzen.



Kältekreislauf

Den Kältekreislauf nicht beschädigen. Das Kältemittel ist brennbar und kann mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.

Liftverdampfer

Wenn die Gasdruckfedern, welche den Verdampfer beim Reinigen in der oberen Position halten, durch Verschleiß oder Beschädigung nachlassen und der Verdampfer nicht mehr sicher in der oberen Position gehalten wird, sind diese unverzüglich auszuwechseln.

Geräuschpegel

Der arbeitsplatzbezogene Emissionswert des Schallpegels ist kleiner als 70 dB(A). Diese Angabe ist aufgrund gewisser nationaler Sicherheitsverordnungen erforderlich.



UVC-Entkeimungseinheit

Wenn die Kühlung mit einer UVC-Entkeimungseinheit ausgerüstet ist, ist darauf zu achten, dass vor dem Herausnehmen des Metallfilters das Gerät abgeschaltet wird. Die UVC-Strahlung schädigt Augen und Haut! Die Kühlung darf nicht ohne Metallfilter und nicht ohne Abdeckungen betrieben werden! Vor dem Öffnen der Warenauslage Gerät am Hauptschalter oder durch Ziehen des Netzsteckers abschalten.

14. Wartungshinweise

Wartungsintervall: Kühlvitrine

Täglich	Das Gerät ist täglich innen und außen zu reinigen
Täglich	Innenwanne reinigen
Täglich	Abfluss auf Verunreinigungen prüfen
Täglich	Falls Kondenswasserschale vorhanden: Kondenswasserschale leeren
Wöchentlich	Verflüssiger Kälteaggregat reinigen
Halbjährlich	Verdampfer reinigen
Halbjährlich	Schiebegriffe Verdampfer fetten
Halbjährlich	Ventilatoren in Kühlwanne reinigen
Halbjährlich	Reinigung der UVC-Entkeimungseinheit

15. Transport

Der Transport erfordert einen vorsichtigen und vorausschauenden Umgang mit dem Gerät. Beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise, da wir für Transportschäden, die durch Nichtbeachtung dieser Vorschrift entstehen, keine Haftung übernehmen.

Allgemeine Hinweise:

- Die Geräte dürfen nur in der vorgesehenen Aufstellungsposition transportiert werden.
- Das Gehäuse darf nicht belastet werden, um ein Eindrücken zu verhindern.
- Die Deckel und Türen sind während des Transportes stets ordnungsgemäß geschlossen zu halten.
- Das Gerät muss vor Regen, Feuchtigkeit und anderen atmosphärischen Einflüssen geschützt werden.

16. EU-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzeption und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EU-Richtlinie entspricht. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung sowie beim Anschluss von bauseitigen elektrischen Komponenten verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung des Gerätes:

Umluft-Kühlvitrine
SNACK-COUNTER,
EURO-COUNTER,
FRONT-COUNTER

Einschlägige EU-Richtlinien:

Maschinen-Richtlinie (2006/42/EG)
Niederspannungs-Richtlinie (2014/35/EU)
EMV-Richtlinie (2014/30/EU)
RoHS Richtlinie (2011/65/EU)

Angewandte Normen, insbesondere:

DIN EN 60335-1: 2012
DIN EN 60335-2-89: 2016
DIN EN 378-2: 2017
DIN EN 55014-1: 2012
DIN EN 55014-2: 2016
DIN EN 61000-3-2: 2015
DIN EN 61000-3-3: 2014

Diese Erklärung beinhaltet keine Zusicherung von Eigenschaften. Die Sicherheitshinweise zum Produkt sind zu beachten.

Datum: 15.07.2019

Unterschrift:

Dipl.-Ing. Edgar Hakemann
Technische Leitung

Anhang A1: Übernahme, Montage und Anschluss

A1.1 Übernahme

Kontrollieren Sie das Gerät auf Transportschäden! Der Transport geht auf Ihre Gefahr! Bei nicht fristgerechter Meldung eines Transportschadens erlischt Ihr Anspruch auf Regulierung!

Sollten Sie einen Schaden feststellen, notieren Sie diesen auf den Papieren des Frachtführers sowie auf Ihrem Formular und lassen Sie sich den Schaden bestätigen.

Nicht ordnungsgemäß festgestellte oder verspätet gemeldete Transportschäden ersetzt Ihnen niemand!

Daher sollte auch bei einwandfreier Verpackung der Liefergegenstand unverzüglich ausgepackt und auf seinen Zustand und auf Betriebsfähigkeit überprüft werden.



Beim Erkennen eines Schadens ist das letzte Transportunternehmen sofort bei Erkennen schriftlich haftbar zu machen. Auch bitten wir Sie, uns sofort über die Höhe des Schadens telefonisch zu informieren. Als Service würden wir dann den Schaden bei der Versicherung einreichen.

Geräte, welche mit offensichtlichen Mängeln geliefert werden, dürfen nicht eingebaut werden. In dem Falle des Einbaus eines derartigen Gerätes ist die Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen ausgeschlossen.

A1.2 Entsorgung der Verpackung

Zum Schutz der Oberflächen werden die Geräte mit einer Plastikschutzfolie versehen. Lassen Sie die Plastikschutzfolie nicht unnötig lange auf dem Gerät. Durch Sonnenlicht kann sich die Folie verhärten, so dass sie nur noch erschwert abgezogen werden kann.

Die recyclingfähigen Materialien der Verpackung sind mit dem Recyclingsymbol gekennzeichnet und sollten den ortsüblichen Entsorgungsstellen sortiert zur Wiederverwertung zugeführt werden.

A1.3 Entsorgung des alten Gerätes

Geräte sind vor ihrer Verschrottung funktionsuntüchtig zu machen, indem das Netzkabel am Gerät abgeschnitten wird.

Tragen Sie beim Entsorgen von beschädigten Bauteilen/Komponenten Schutzhandschuhe. Stellen Sie sicher, dass das Gerät und die beschädigten Bauteile/Komponenten umweltgerecht und ordnungsgemäß entsorgt werden.



Bitte beachten Sie, dass es sich bei einigen Komponenten des Gerätes um elektronische Teile handelt. Eine Entsorgung über öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger ist daher nicht möglich. Prüfen Sie Ihre Verpflichtungen gemäß den nationalen WEEE-Richtlinien. Eine sortenreine Entsorgung ist in jedem Fall Pflicht.

A1.4 Aufstellort

Die Aufstellbedingungen am Aufstellort müssen den allgemeinen Bedingungen nach EN 441-11 entsprechen, d. h. Vermeidung von Zugluft, keine unnötige Strahlungswärme von Beleuchtungsmitteln, Backöfen, Heizungen, Sonneneinstrahlung etc., Abstand von mindestens 10 cm zu Wänden und anderen Flächen.



Meiden Sie dampferzeugende Geräte in der Nähe. Dies kann zu einer starken Vereisung des Verdampfers und somit zu einer Leistungsminderung führen.

Dampferzeugende Geräte in der Nähe führen auch zum Beschlagen von Oberflächen der Kühlgeräte bzw. der Glasscheiben.

Wählen Sie für die Aufstellung einen Raum, der gut belüftet und staubarm ist. Der Raum soll eine relative Luftfeuchtigkeit von max. 60 % nicht überschreiten!

Vermeiden Sie die Aufstellung in unmittelbarer Nähe von starken magnetischen oder elektromagnetischen Feldern, Sendeantennen oder HF-Generatoren. Dadurch kann die Steuerelektronik beeinflusst werden.

Zur Verringerung der Zündgefahr im Falle eines Defektes sollten in der unmittelbaren Nähe keine funkenbildenden Geräte oder heiße Oberflächen vorhanden sein.

Die Aufstellung der Geräte mit Kältemittel R290 ist nur in Räumen mit einem Raumvolumen von mindestens 20 m³ erlaubt.

A1.5 Einbau des Gerätes

Einbau Modell Snack-Counter und Euro-Counter:

Die Kühlvitrine Snack-Counter und Euro-Counter werden in einen passenden Ausschnitt der Thekenauslagefläche eingehängt. Achten Sie darauf, dass Ihre Thekenkonstruktion eine entsprechende Tragkraft hat. Unterhalb der Kühlvitrine ist ein Freiraum von ca. 20 mm einzuplanen.

Einbau Modell Front-Counter:

Die Kühlvitrine Front-Counter wird auf eine Arbeitsfläche, welche einen Ausschnitt für die Versorgungsleitungen bzw. für das untergebaute Kälteaggregat hat, aufgestellt.

Achten Sie darauf, dass die Arbeitsfläche eine ausreichende Tragkraft hat. Die Fugen zwischen Gerät und Arbeitsfläche sind zu versiegeln.

Die Schnittkanten der angrenzenden Thekenflächen müssen mit einem wasserfesten Lack oder einer geeigneten Versiegelung gegen Feuchtigkeit geschützt werden.

Achten Sie darauf, dass die Kühlwanne waagrecht bzw. mit Gefälle zum Abfluss eingebaut wird, so dass das Kondenswasser richtig abfließen kann.

Zum Anschluss des Abflusses ist ein geeigneter Geruchsverschluss (1 1/4") und bei Bedarf ein Auffangtrichter zu verwenden.

Nach dem Einbau ist vor der Inbetriebnahme zu überprüfen, ob das Wasser aus der Wanne bzw. aus der Kondenswasserschale wirklich einwandfrei abläuft und ob Abflussverschraubung und Geruchsverschluss dicht sind.

Die Abflussverschraubung sollte unterhalb der Kühlwanne mit einem Isoliermaterial (z. B. Armaflexschlauch) thermisch isoliert werden. Insbesondere bei tiefen Temperaturen kann es sonst hier zu einer Kondensation der Umgebungsluft und damit zu einer Tropfwasserbildung kommen.



Das Gerät muss so eingebaut werden, dass es zu Wartungs- und Reparaturzwecken gut zugänglich ist und bei Bedarf auch herausnehmbar ist. Das Kälteaggregat muss zur Wartung herausziehbar sein.

A1.6 Anschluss des steckerfertigen Gerätes

Zur Verringerung der Entzündungsgefahr dürfen Kältekupplungen nur durch Fachkräfte mit einer angemessenen Qualifikation montiert werden.

Achten Sie bitte darauf, dass die Kupferleitungen, welche die Kühlung und das Kälteaggregat miteinander verbinden, vorsichtig behandelt werden. Ansonsten kann es passieren, dass sich z. B. die Schraubverbindungen der Kupferleitungen am Kälteaggregat lösen und das Kältemittel entweicht.

Sind zwischen Kühlung und Kälteaggregat Kältekupplungen vorhanden, beachten Sie bitte die im Anhang A2 dargestellten Hinweise beim Zusammensetzen der Kältekupplungen! Vor dem ordnungsgemäßen Zusammensetzen der Kältekupplungen darf das Gerät nicht in Betrieb genommen werden! Des Weiteren sind vor der Inbetriebnahme die Lüfter der Kühlwanne und die Anschlüsse der Temperaturfühler mit der Steuerung zu verbinden.



Beim Einbau von steckerfertigen Kühlgeräten ist unbedingt darauf zu achten, dass die Wärme des Kälteaggregates gut abgeführt werden kann.

Eine schlechte Wärmeabfuhr führt insbesondere bei höheren Umgebungstemperaturen dazu, dass die Kühlwirkung des Gerätes stark nachlässt. Bei zu großem Wärmestau kann sogar das Kälteaggregat beschädigt werden.

Wir empfehlen, in der Theke an der Kundenseite direkt vor dem Kälteaggregat ein Lüftungsgitter (mindestens 0,12 qm freier Luftquerschnitt, ab einer Kälteleistung von 800 W/-10 °VT mindestens 0,18 qm) einzubauen. Gegebenenfalls sind weitere Maßnahmen zur Fortführung der warmen Luft erforderlich.

Auch darf die Frischluftzuführung am Verflüssiger des Kälteaggregates nicht durch Türen oder Blenden zugebaut werden.

Die Umgebungstemperatur direkt am Kälteaggregat und an der Steuerung darf 32 °C nicht überschreiten!



Eine mangelnde Be- und Entlüftung kann bei einem Defekt im Kältekreislauf zu einer erhöhten Zündgefahr führen.

Vor dem Elektroanschluss bitte die Angaben auf dem Typenschild beachten.

Das Gerät wird steckerfertig mit einer ca. 1,5 m langen Anschlussleitung geliefert. Sie darf nur über einen Schutzkontaktstecker an ein Wechselstromnetz mit einer Nennspannung von 230 V und einer Frequenz von 50 Hz angeschlossen werden. Bei Geräten mit einer Anschlussleistung von unter 2 kW ist die elektrische Zuleitung mit 10 A (träge) abzusichern, bei Geräten mit höherer Anschlussleistung mit 16 A (träge).

Der Netzstecker muss nach Einbau des Gerätes zugänglich sein.

Bei der Reinigung und dem Service muss der Bediener von jedem Platz, zu dem er Zugang hat, kontrollieren können, dass der Stecker immer noch gezogen ist.



Wenn die Netzanschlussleitung dieses Gerätes beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder durch eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.

Der Anschluss an eine andere Spannung, Stromart oder Frequenz ist nicht zulässig. Die Installation der Schutzkontaktsteckdose hat durch den Elektrofachmann zu erfolgen. Es sind die landesüblichen Bestimmungen einzuhalten.



Achtung! Damit Ihr Gerät optimal arbeitet, müssen die Parameter „Temperaturkalibrierung Fühler 1“, „Abtauintervall“, „Abtauzeit“ und ggf. „Abtau-Temperatur“ der Elektronik vom Fachhändler an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden (siehe Abschnitt A1.8). Insbesondere die „Temperaturkalibrierung Fühler 1“ ist mit einem mittig auf die Warenauslage gelegten Thermometer abzugleichen.

Im Werk ist lediglich eine allgemeine Grundeinstellung vorgenommen worden – durch die Form des Glasaufsatzes oder durch besondere Bedingungen am Aufstellort können die Einstellungen abweichen.

A1.7 Anschluss der Kühlung an externe Kälteaggregate

Die Installation des Gerätes und des Kältemittelsatzes darf nur durch Fachpersonal ausgeführt werden.

Unsere Kühleinsätze für externe Kälteaggregate werden mit vorinstalliertem Expansionsventil und mit bis nach außen geführten Kupferleitungen ausgeliefert. Standardmäßig setzen wir bei Normalkühlungen **Expansionsventil für R134a** ein. Wenn ausdrücklich gewünscht, können jedoch auch andere Expansionsventile eingebaut werden. Überprüfen Sie daher unbedingt schon vor Einbau der Kühlung, ob das richtige Expansionsventil eingebaut ist.

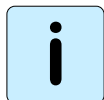
Der Verdampfer dieses Gerätes wurde von uns in der Fertigung einer Dichtigkeitsprüfung unterzogen.

Vor Anschluss des Verdampfers ist jedoch unbedingt eine zusätzliche Dichtigkeitsprüfung vorzunehmen – nur so können Undichtigkeiten, welche z. B. auf dem Transport oder beim Handling durch Vibrationen oder mechanische Einwirkungen entstehen, ausgeschlossen werden.

Wir haben hierzu den Verdampfer mit Stickstoff vorgefüllt. Achten Sie beim Öffnen der Kälteleitungen darauf, ob der Prüfdruck noch vorhanden ist. Fehlt der Prüfdruck, ist davon auszugehen, dass z. B. auf dem Transport oder beim Handling ein Leck entstanden ist. Bauen Sie dieses Gerät nicht ein, sondern senden Sie das Gerät zum Austausch nach Rücksprache mit uns zurück.

Bitte entnehmen Sie die Kälteleistung den technischen Daten im Anhang bzw. der Auftragsbestätigung.

Falls zwischen dem Gerät und dem Kälteaggregat längere Kupferleitungen vorgesehen sind, müssen die Kälteverluste entsprechend berücksichtigt werden.



Anmerkung: Wird die Kühlung über ein Magnetventil in der Druckleitung gesteuert, kann dieses zu Verzögerungen in der Regelung führen. Der noch im Verdampfer befindliche Kältemittelrest verdampft trotz geschlossenem Magnetventil noch eine Zeitlang weiter. Obwohl das Magnetventil geschlossen ist, fällt die Temperatur noch eine Zeitlang weiter nach unten. Hierdurch können sich zu tiefe Temperaturen, ein Beschlagen von Scheiben und veränderte Abtauzeiten ergeben.

Aus diesem Grund sind zur Vermeidung dieser möglichen Probleme bei Anschluss an eine Verbundanlage daher ein Magnetventil in der Druckseite und ein zusätzliches Magnetventil in der Saugseite des Verdampfers vorzusehen. Die Magnetspulen sind elektrisch parallel anzuschließen.

Zusätzlich ist bei Verbundanlagen vor jedem Gerät ein Saugdruckregler vorzusehen.



Anmerkung: In einer Verbundanlage ist die Möglichkeit einer Verunreinigung hoch. Zum Schutz des Expansionsventiles vor Verunreinigungen ist deshalb der Einbau eines separaten Filtertrockners in der Druckleitung des Gerätes erforderlich.

Achten Sie auf eine ordnungsgemäße und luftdichte Isolierung der Kälteleitungen! Bei einer mangelhaften Isolierung kondensiert Feuchtigkeit aus der Umgebung und tropft nach unten. Dies kann zu Schäden in der Thekenkonstruktion führen.

Bei Anschluss an eine Verbundanlage mit mehr als 3 kg Kältemittel sind zudem Absperrventile in Saug- und Druckleitung vorzusehen, so dass das Gerät im Fehlerfall einfach von der Kühlanlage getrennt werden kann.

Das Gerät ist fertig mit einer Steuerung ausgestattet. Den Anschluss des Kälteaggregates bzw. des Magnetventils entnehmen Sie bitte dem Schaltplan.

Vor dem Elektroanschluss bitte die Angaben auf dem Typenschild beachten. VDE-Vorschriften und Vorschriften des örtlichen Energieversorgungsunternehmens sowie landesüblichen Bestimmungen beachten! Das Gerät ist entsprechend den VDE-Vorschriften bzw. den örtlichen Vorschriften ordnungsgemäß zu erden. Der Anschluss darf nur von autorisierten Fachleuten vorgenommen werden.

Bei Anschluss von induktiven Lasten an Temperatursteuern sind diese unbedingt fachgerecht über ein geeignetes Entstörglied zu entstören, da ansonsten Relaiskontakte frühzeitig verschleifen können und die Steuerung durch elektromagnetische Impulse in der Funktion gestört werden kann.

Anschluss an eine CO₂-Verbundanlage



ACHTUNG: Das Gerät darf nur an eine CO₂-Verbundanlage angeschlossen werden, wenn ein spezieller druckfester Verdampfer montiert ist (siehe Auftragsbestätigung).

In der Regel sind das notwendige elektronische Expansionsventil (z. B. Danfoss AKVH 10) und der notwendige Überhitzungsregler einschließlich der hierfür notwendigen Temperaturfühler bauseits vorzusehen und zu montieren. (Gegebenenfalls können die für den Überhitzungsregler notwendigen Fühler schon werkseitig montiert sein.)

Falls der bauseitige Überhitzungsregler auch die Regelung der Kühltemperatur und gegebenenfalls die Abtauung übernimmt, lässt sich die WIHA-Steuerung so konfigurieren, dass sie nur noch ein Freigabesignal für den bauseitigen Überhitzungsregler liefert.

Standardmäßig wird für das Freigabesignal das Relais K1 verwendet, welches im Freigabefall eine 230-V-Spannung ausgibt.



ACHTUNG: Falls das bauseitige Regelgerät keinen für 230 Volt geeigneten Freigabeeingang hat, ist ein geeignetes 230-V-Relais zur Potentialtrennung zu verwenden!

Die WIHA-Steuerung wird bei der Verwendung eines bauseitigen Überhitzungsreglers dann nur zur Anzeige der IST-Temperatur, für die Steuerung der Umluftventilatoren, zum Ein- und Ausschalten des Gerätes und gegebenenfalls zum Schalten von Licht verwendet werden.

Folgende Parameter müssen in der WIHA-Steuerung geändert werden:

U1 = 16 Relais K1 an, wenn Steuerung eingeschaltet ist (Freigabe Überhitzungsregler)

H24 = 0 Zweiten Fühler abschalten (falls vorhanden)

d0 = 0 Kein Abtaubegrenzungsfühler

d1 = 0 Kein automatisches Abtauintervall

d2 = 0 Keine Abtauung

A1.8 Parametereinstellungen

Für die Anpassung von Fühlerkalibrierung, Abtauzeit, Fernabfrage, etc. können verschiedene Parameter geändert werden. Diese Anpassungen sollten jedoch nur vom Fachhändler bzw. Kundendienst vorgenommen werden.

Aufgrund der Vielzahl der Parameter werden im Folgenden nur die Parameter dargestellt, welche geändert werden dürfen!

Erste Bedienebene

Durch gleichzeitiges Drücken der AUF- und AB-Taste für mindestens 1 Sekunde gelangt man in die erste Bedienebene. Mit der AUF-Taste oder AB-Taste kann jeweils zum nächsten Parameter weiter geblättert werden. Durch Drücken der Taste SET wird der Parameterwert angezeigt und durch zusätzliches Drücken der AUF- oder AB-Taste wird der Parameterwert verstellt. Die Parametrierung kann auch im Standby-Modus durchgeführt werden.

Ebene 1

Parameter	Funktionsbeschreibung	Einstellbereich	Standard Wert	Geräte Wert
c60	Zähler (0-999) für Überdruckfehler	Zähler, nicht einstellbar		
c61	1000-er Zähler für Überdruckfehler	Zähler, nicht einstellbar		
H11	Istwert Fühler 1	Messwert, nicht einstellbar		
H21	Istwert Fühler 2	Messwert, nicht einstellbar		
PA	Passworteingabe für nächste Ebene			

Zweite Bedienebene

Der Zugang zur zweiten Bedienebene erfolgt, indem zuerst die erste Bedienebene aufgesucht und dort der Parameter PA angewählt wird. Für den Parameter PA ist der Zahlenwert „-19“ einzustellen.

Mit der AUF- oder AB-Taste kann jeweils zum nächsten Parameter weiter geblättert werden. Durch Drücken der Taste SET wird der Parameterwert angezeigt und durch zusätzliches Drücken der AUF- oder AB-Taste wird der Parameterwert verstellt. Beim Loslassen der Taste SET wird der eingestellte Parameterwert gespeichert.

Der Rücksprung in den Grundzustand erfolgt automatisch, wenn 45 Sekunden lang keine Taste gedrückt wird, oder durch gleichzeitiges Drücken der AUF- und AB-Tasten für ca. 4 Sekunden.

Ebene 2

Parameter	Funktionsbeschreibung	Einstellbereich	Standard Wert	Geräte Wert
A1	Alarm: Oberer Grenzwert	0.0: inaktiv +0.1 ... +150 °C	5	
A2	Alarm: Unterer Grenzwert	-50,0 ... -0.1 °C 0.0: inaktiv	-6	
A3	Schaltsinn Alarmrelais	0: bei Alarm ein (normal) 1: bei Alarm aus (invers)	0	
A4	Alarm: Schalthysterese	0,1 ... 15,0 K	0.5 K	
A10	Alarm-Unterdrückungszeit nach Temperaturalarm	0 ... 240 Min.	10	
A11	Alarm-Unterdrückungszeit nach Abtauen	0 ... 240 Min.	30	
A12	Alarm-Unterdrückungszeit nach Regelung EIN	0 ... 300 Min.	60	
A14	Verhalten bei selbstständigem Verschwinden des Temperaturalarms	0: ohne Summer, automatisch löschen 1: mit Summer, automatisch löschen 2: ohne Summer, mit Quittierung 3: mit Summer, mit Quittierung	1	
A15	Funktion Summer und/oder Anzeige bei Alarm	0: keine Anzeige, kein Summer 1: nur Anzeige blinkt 2: nur Summer aktiv 3: Anzeige blinkt, Summer aktiv 4: wie 2., quittierbar 5: wie 3., Summer quittierbar 6: wie 5., nach A16 wiederkehrend	1	
A16	Summer nach Quittierung wiederkehrend	1 ... 120 Min.	15 Min.	

Parameter	Funktionsbeschreibung	Einstellbereich	Standard Wert	Geräte Wert
b5	Funktion Taste E (Rahmenheizung)	0: ohne Funktion 7: Licht 2, unabhängig von Standby 12: Rahmenheizung, unabhängig von Standby 13: Rahmenheizung, nicht aktiv bei Standby 104: Rahmenheizung automatisch ein- und ausschaltend	104	
b6	Funktion Taste A (Licht 1)	0: ohne Funktion 5: Licht 1, unabhängig von Standby 6: Licht 1, nicht aktiv bei Standby 101: Licht 1, automatisch ein- und ausschaltend	101	
c1	Regelkreis: Sollwert (Set 1)	c8 ... c7	6 °C	
c5	Hysterese	0,1 ... 15,0 K	2 K	
c7	Sollwertbegrenzung oben	c8 ... +150 °C	12 °C	
c8	Sollwertbegrenzung unten	-50 °C ... c7	4 °C	
c12	Startschutz Verdichter nach Netz EIN	0 ... 60 Min.	1 Min.	
c62	Fehlermeldung bei Überdruckfehler	0 – keine Anzeige, kein Summer 1 – HOT anzeigen 2 – HOT anzeigen, Alarmsummer ein	2	
c63	Quittierung Pressostatfehler für Wiederanlauf	0 – Maschine läuft automatisch wieder an 1 – Pressostatfehler muss durch Aus- und Einschalten quitiert werden	1	
d0	Zuordnung Verdampferfühler	0: keiner 1: Fühler F1 2: Fühler F2 3: Fühler F3 5: gewichteter Mittelwert aus F1 und F2	2	
d1	Abtau-Intervall Tag	0: keine automatische Abtauung 1 ... 99 Std.	4 Std.	
d2	Art der Abtauung	0: keine Abtauung 1: nur Verdichter aus (Umluft)	1	
d3	Stopp bei Abtautemperatur	0 ... +30 °C	6 °C	
d4	Abtauzeit-Begrenzung	1 ... 99 Min.	40 Min.	
d5	Anzeige der Kühlraumtemperatur bei Abtauung	0: normal 1: letzte Temperatur vor Abtauung 2: letzte Temperatur vor Abtauung, wird auch nach Beendigung der Abtauung entsprechend der in d20 eingestellten Zeit angezeigt	2	
d20	Verzögerungszeit für Anzeige nach Abtauung	0 ... 15 Min. Nur aktiv, wenn d5 = 2 ist	5	
H12	Kalibrierung F1	-20 ... +20 °C	-3	
H22	Kalibrierung F2	-20 ... +20 °C	0 K	
H24	Fühlerauswahl F2	0 – kein Fühler angeschlossen 1 – PTC1000 (KTY81-121)	1	
L0	Eigene Adresse WIHA-BUS	0: deaktiviert 1 ... 250	1	

Parameter	Funktionsbeschreibung	Einstellbereich	Standard Wert	Geräte Wert
L6	Version Software	Nur auslesbar		
L7	Anzeige bei Standby	0: OFF 1: AUS 2: rechter Dezimalpunkt 3: rechter Dezimalpunkt blinkt	3	
L8	Tastensperre	0: keine Tastensperre 1: Tastensperre freigegeben (5 Sekunden die AB-Taste drücken) 2: automatische Tastensperre nach 30 Sekunden	0	
L12	Software-Revision	Nur lesbar		
L20	Bussystem	0 – Bussystem deaktiviert 1 – Bussystem aktiviert Nach Änderung ist zur Übernahme ein Reset erforderlich.	1	
L40	Maske über freigegebene Funktionen	Hier werden die Funktionen definiert, welche über den Bus freigegeben sind. Bit 0 – Regler ein Bit 3 – Abtauung Regelkreis 1 Anmerkung: Die Funktionen der direkten Fernbedienung können hiermit nicht abgeschaltet werden.	9	
L41	Maske über freigegebene Funktionen	Hier werden die Funktionen definiert, welche über den Bus freigegeben sind. Bit 0 – Bit 1 – Funktion A, Licht 1 Bit 2 – Funktion B, Licht 2 Bit 4 – Funktion D, Messerabstreifer Bit 5 – Funktion E, Rahmenheizung Anmerkung: Die Funktionen der direkten Fernbedienung können hiermit nicht abgeschaltet werden.	18	
U1	Funktion Relais K1	1: Regelkontakt Kreis 1 (Verdichter) 16: an, wenn Regler aktiv	1	
U4	Funktion Relais K4	9: Relaisfunktion B: (Licht 2) 11: Rahmenheizung 16: an, wenn Regler aktiv	11	
U26	Funktion LED E (bei Taste mit weißem Balken)	0 – keine Funktion 9 – Licht 2 11 – Relaisfunktion E (Rahmenheizung)	11	
U50	Funktion Relais K50	0: keine Funktion (aus) 4: Regelkontakt Kreis 4 (Verflüssigerlüfter) 5: Alarm Regelkreis 1 9: Relaisfunktion B: (Licht 2) 16: an, wenn Regler aktiv 32: Verdampfer Lüfter Stufe I	32	

A1.9 Statusanzeigen und Fehlermeldungen

Meldung	Ursache	Maßnahme
Hi	Übertemperatur, Temperatur oberhalb der Alarmgrenze aus Parameter A1	Kühlung überprüfen, Stapelhöhe prüfen, Verflüssiger reinigen oder bei einwandfreier Kühlung die Alarmgrenzen anpassen
Lo	Untertemperatur, Temperatur unterhalb der Alarmgrenze aus Parameter A2	Kühlung überprüfen
E1L	Fehler an Fühler F1, Kurzschluss	Kontrolle des Fühlers F1
E1H	Fehler an Fühler F1, Bruch	Kontrolle des Fühlers F1
E2L	Fehler an Fühler F2, Kurzschluss	Kontrolle des Fühlers F2
E2H	Fehler an Fühler F2, Bruch	Kontrolle des Fühlers F2
EP0	Interner Fehler im Flash des Steuerteils (externe Überspannung o.ä.)	Reparatur Steuerteil
LoC	Tastensperre aktiv	Zum Deaktivieren der Tastensperre 5 Sekunden die Taste „AB“  drücken.
Hot + Zahl (im Wechsel, zwischendurch wird die Temperatur angezeigt)	Fehler im Sicherheitskreis (Stecker X6) Hochdruckschalter ausgelöst (Meldung blinkt in der Anzeige zusammen mit einem Zählerwert bis zur Quittierung durch Aus- und Einschalten des Gerätes)	Kälteaggregat zu heiß! Belüftung Kälteaggregat prüfen! Ist Verflüssiger verdreht? Ist Verflüssiger zugestellt? Umgebungstemperatur zu hoch? Stecker X6 richtig aufgesteckt?

Liegen mehrere Fehlermeldungen gleichzeitig an, werden diese nacheinander im Wechsel mit der Temperatur angezeigt. Die Fehlermeldungen werden über die Taste „STANDBY“ zurückgesetzt. Voraussetzung ist jedoch, dass die Fehlerursache behoben worden ist.

Anmerkung zu den Fühlerfehlern

Bei einer Neuinstallation kann der Fühlerfehler auch darauf zurückzuführen sein, dass ein anderer Fühlertyp angeschlossen wird, als definiert wurde.

Anmerkung zur Fehlermeldung „Hot“

Diese Fehlermeldung tritt auf, wenn das Kälteaggregat zu heiß wird und der Sicherheitsdruckschalter (Pressostat) auslöst. Die Ursache kann eine schlechte Belüftung, eine Verschmutzung des Verflüssigers oder eine zu hohe Raumtemperatur sein.



Es ist unbedingt die Fehlerursache zu beheben! Eine mehrfache Überhitzung des Kälteaggregates kann zu einer Zerstörung des Kälteaggregates führen!

Gleichzeitig mit der Fehlermeldung „Hot“ wird standardmäßig der Alarmsummer eingeschaltet!

Die Anzahl der „Hot“-Fehler wird gezählt. Der Zählerwert wird ebenfalls in der Anzeige dargestellt. Ist die Anzahl der Fehler > 999 wird 999 dargestellt.

In der Regel kommt einige Zeit nach dem „Hot“-Fehler die Hochtemperaturfehlermeldung „Hi“, so dass in der Anzeige jetzt nacheinander folgende Werte dargestellt werden:

Temperatur – „Hot“ – Temperatur – Zählerwert – Temperatur – „Hi“

also z. B.

15.1 – Hot – 15.1 – 36 – 15.1 – Hi

Die Fehlermeldung muss durch Aus- und Einschalten am Hauptschalter quitiert werden.

A1.10 Technische Daten

Die in den technischen Daten angegebenen Minimaltemperaturen sind in Hinblick auf die Prüfbedingungen nach DIN EN ISO 23953 für das fertige Kühlmöbel ermittelt worden.

Da jedoch die spezielle Möbelkonstruktion einen Einfluss auf die erreichbare Minimaltemperatur hat, muss dies für Ihre jeweilige Möbelkonstruktion überprüft werden.

Bei Anschluss von Lampen in unmittelbarer Umgebung von Kühlgeräten mit brennbarem Kältemittel (z. B. R290) müssen die Lampen auf Zündschutzart „n“ nach DIN EN 60079-15 unter Berücksichtigung des Anhangs BB der EN 60335-2-89 geprüft sein.

Bei Anschluss von bauseitigen elektrischen Komponenten müssen die einschlägigen EU-Richtlinien neu bestätigt werden.

Allgemein

Max. Umgebungstemperatur für Kühlvitrine: 25 °C/60 % rel. LF
 Max. Umgebungstemperatur an Kälteaggregat u. Steuerung: 32 °C
 Anschluss Kälteaggregat: 230 V/50 Hz

Warentemperaturen

Modelle Snack-Counter, Euro-Counter

BE, BE-VT, BE-OU, BE-VT-OU,

SB, SB-VT, SB-RG, SB-VT, SB-VT-RG, SB-OU, SB-VT-OU, SB-KST, SB-KST-VT, SB-KST-RG, SB-KST-VT-RG:

Temperatur: < 7 °C bei 25 °C/60 % rel. LF (Klimaklasse 3 nach DIN EN ISO 23953)

Modell Front-Counter

BE, SB:

Temperatur: < 7 °C bei 25 °C/60 % rel. LF (Klimaklasse 3 nach DIN EN ISO 23953)

Anschluss und Kälteleistung

Baugröße	Anschluss (steckerfertige Geräte)	Kälteleistung
520 - 1.5	230 V / 325 W	370 W / -10° VT
520 - 2	230 V / 325 W	370 W / -10° VT
520 - 3	230 V / 340 W	370 W / -10° VT
520 - 4	230 V / 400 W	450 W / -10° VT
520 - 5	230 V / 530 W	605 W / -10° VT
710 - 1.5	230 V / 325 W	370 W / -10° VT
710 - 2	230 V / 350 W	370 W / -10° VT
710 - 3	230 V / 380 W	450 W / -10° VT
710 - 4	230 V / 540 W	605 W / -10° VT
710 - 5	230 V / 715 W	825 W / -10° VT
870 - 2	230 V / 350 W	605 W / -10° VT
870 - 3	230 V / 380 W	605 W / -10° VT
870 - 4	230 V / 540 W	825 W / -10° VT
870 - 5	230 V / 715 W	1060 W / -10° VT

Baugröße	Anschluss (steckerfertige Geräte)	Kälteleistung
520 - 400	230 V / 335 W	370 W / -10° VT
520 - 800	230 V / 350 W	370 W / -10° VT
520 - 1200	230 V / 400 W	450 W / -10° VT
520 - 1600	230 V / 500 W	605 W / -10° VT
710 - 400	230 V / 350 W	370 W / -10° VT
710 - 800	230 V / 480 W	450 W / -10° VT
710 - 1200	230 V / 600 W	605 W / -10° VT
710 - 1600	230 V / 715 W	825 W / -10° VT

A1.11 Schaltplan

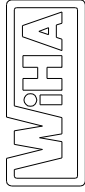
Anmerkungen:

Bei Anschluss eines Magnetventils ist der Pressostateingang X6 zu brücken.
(Ohne Brücke erscheint auf dem Display die Fehlermeldung „Hot“ und es ertönt ein Alarmsignal.)

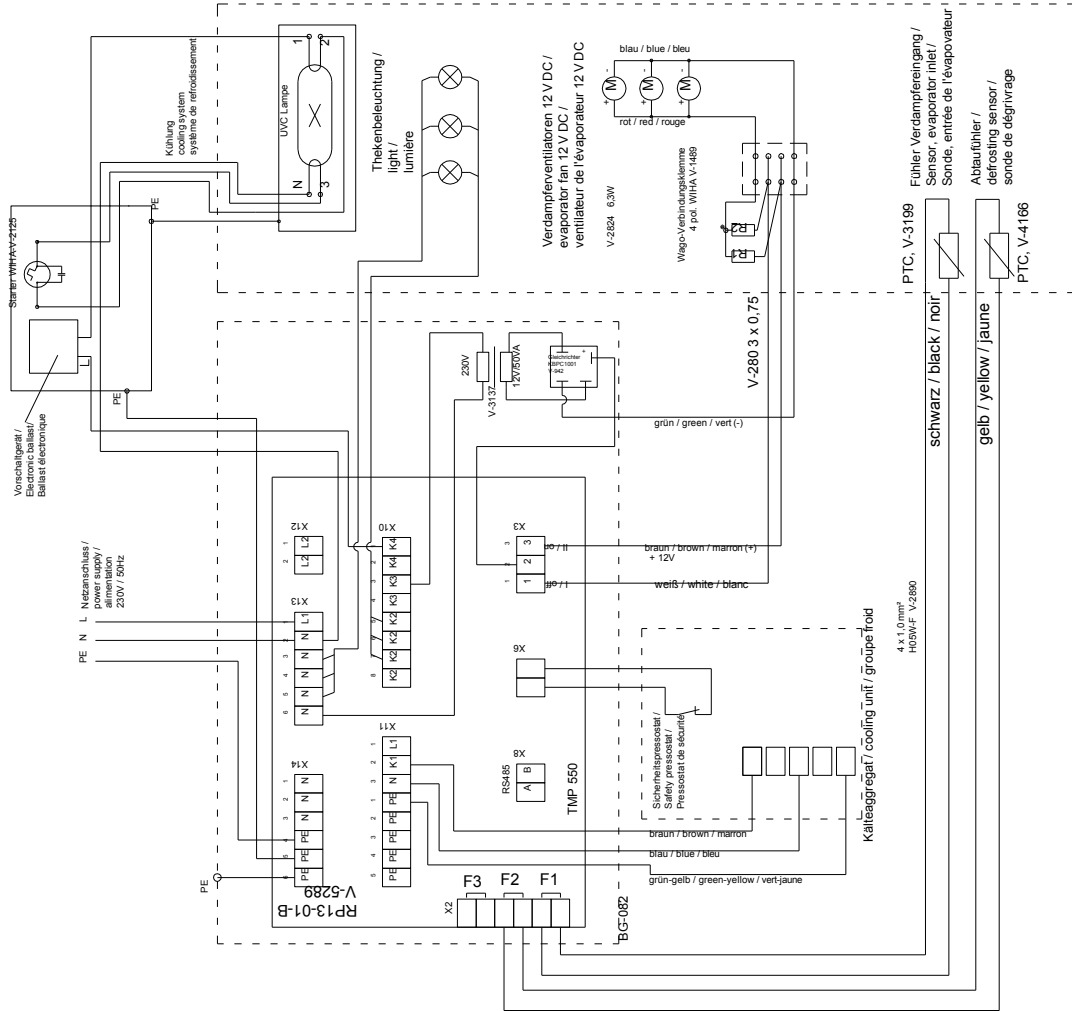
Bei Anschluss eines externen Kälteaggregates sollte das bauseitige Pressostat in Reihe mit dem Kälteaggregat geschaltet werden. Der Pressostateingang X6 ist zu brücken.

Das externe Kälteaggregat bzw. das Magnetventil ist wie folgt anzuschließen:

- N** an Klemmblock X11, Anschluss 3 (N)
- L** an Klemmblock X11, Anschluss 2 (K1)
- PE** an PE-Klemmblock (linke Hälfte X11)



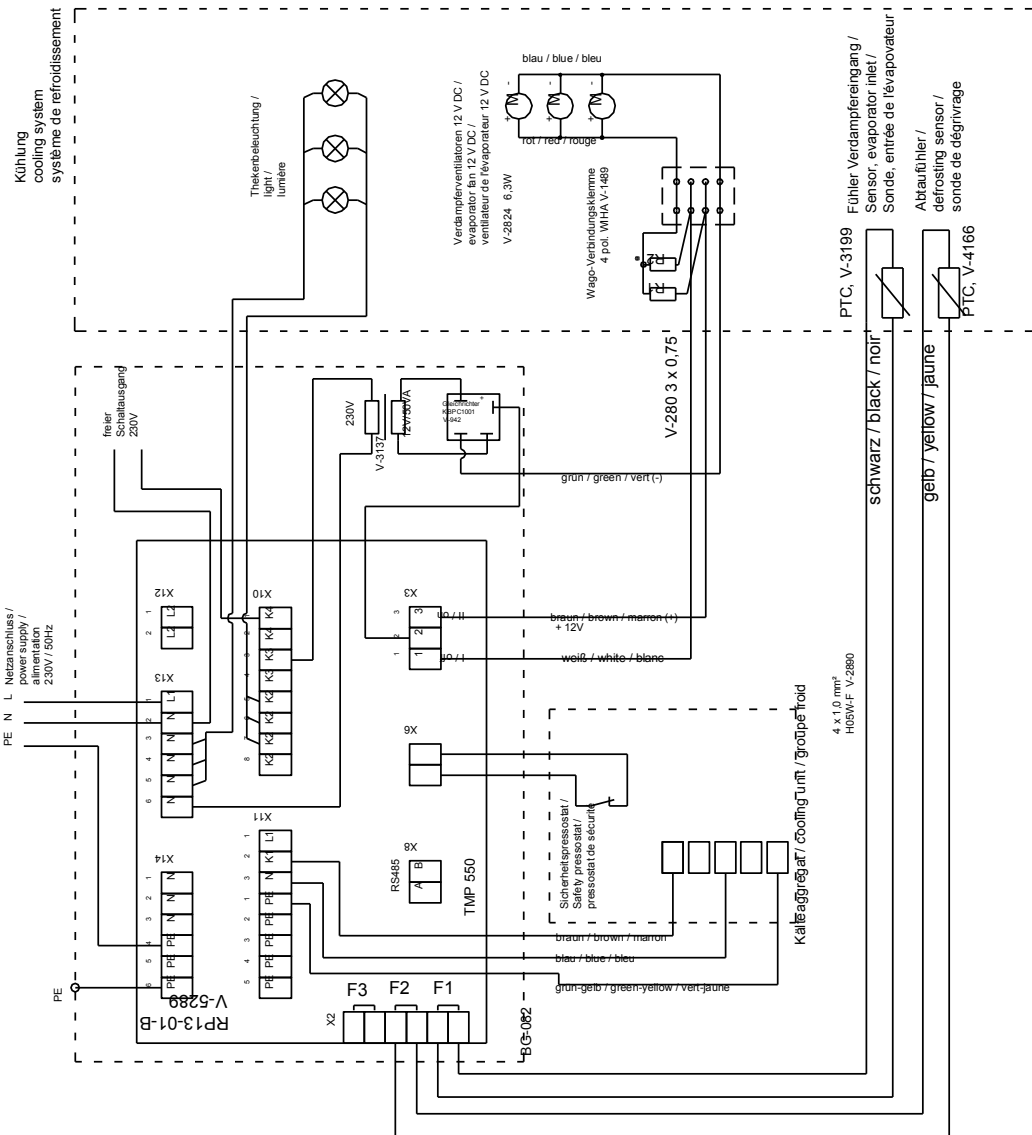
HAKEMANN GMBH & CO. KG
D-49424 Goldenstedt



1	2	3	4	5	6	7
Bezeichnung						
Snack Counter (mit Frische-System) Typ: 520 BE/710 BE/520E BE/710E BE/520E SB/710E SB/520E SB-VT-RG/710E SB-VT-RG						
Dokument						
W-9600 SP2						
Version						
J						
geänd.	M. Sch.	03.06.15				
gepr.						
gez.	G.R.	01.02.06				



HAKEMANN GMBH & CO. KG
D-49424 Goldenstedt

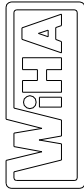


geänd.	M.Sch.	03.06.15
gepr.		
gez.	H.Hod.	28.04.09
Version		J

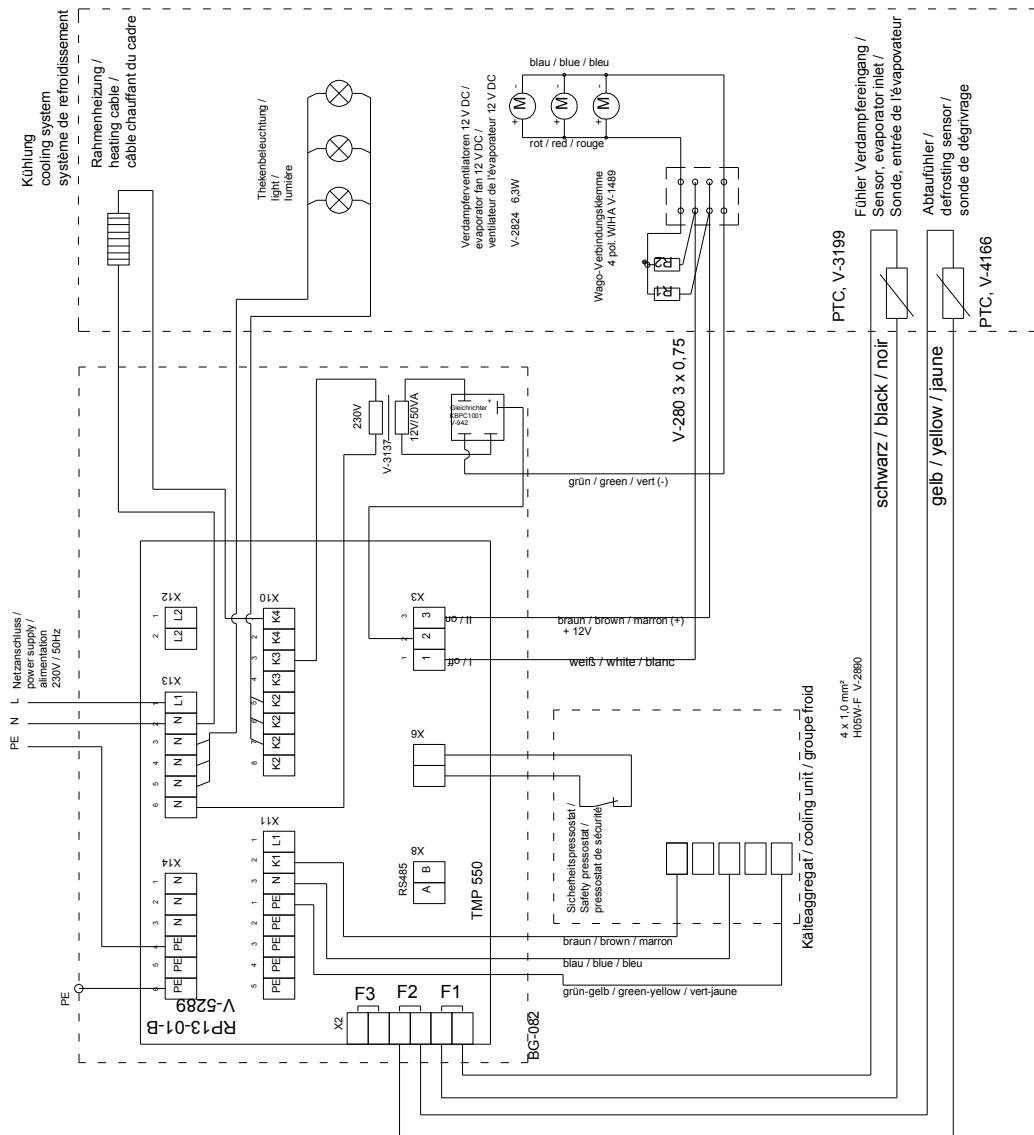
Bezeichnung
Snack-Counter (ohne Frische-System) Typ: 870 BE/870 E BE /870 SB/870E SB

Dokument
W-11500 SP1

1 2 3 4 5 6 7



HAKEMANN GMBH & CO. KG
D-49424 Goldenstedt



geänd.	M. Sch.	03.06.15
gepr.		
gez.	A. H.	24.05.12
Version		B

1	2	3	4	5	6	7
Bezeichnung						
Front-Counter GN/EN (ohne Frische-System)						
Dokument						
W-23023 SP1						

Anhang 2: Montage der Kälte-Kupplungsverbinder

Die verwendeten Kälte-Kupplungsverbinder können mehrmals auseinander genommen und wieder verschraubt werden.

Die offenen Kupplungsverbinder dürfen nicht mit Staub oder Feuchtigkeit in Berührung kommen!



Achtung:

Wenn die Kupplungsverbinder nicht ordnungsgemäß verbunden sind, darf die Kühlanlage nicht am Stromnetz angeschlossen sein!

Öffnen der Kupplungshälften:

- 1.) Kühlanlage ausschalten und vom Stromnetz trennen (Netzstecker ziehen und Vorsicherung entfernen).
- 2.) Die Verbinder sollten zügig auseinander geschraubt werden, damit nicht unnötig viel Kältemittel entweicht.

Anmerkung: Da immer etwas Kältemittel bei der Demontage entweicht, sollten die Kupplungsverbinder nicht öfter als 1- bis 2-mal geöffnet werden! Des Weiteren sollten die Kupplungshälften nicht länger als unbedingt nötig geöffnet sein. Wenn die Kupplungshälften längere Zeit offen sind, müssen Schutzkappen aufgeschraubt werden.

Verbinden der Kupplungshälften:

- 1.) Gegebenenfalls Schutzkappen von den Messingkupplungen abschrauben/abnehmen.
- 2.) Die Kupplungsverbinder zügig miteinander verschrauben. Dabei darauf achten, dass die Kupplungen fest miteinander verschraubt werden.
- 3.) Die Kupplungsverbinder und die Rohrleitungen sind mit dem beigelegten Isoliermaterial sorgfältig zu isolieren. Ohne Isolierung schwitzen die Rohrleitungen und die Kupplungsverbinder.
- 4.) Achten Sie darauf, dass die elektrischen Anschlussleitungen von Temperaturfühler und gegebenenfalls Lüfter der Kühlwanne mit der Steuerung verbunden sind. Die Anschlussstecker müssen in der Steuerung eingesteckt sein.

Bei Verwendung der Steuerung muss die Trennstelle des Fühlerkabels mit der einseitig anhängenden Schraubklemme verbunden werden.

